

Parteien aller Länder auf dem Programm des revolutionären Klassenkampfes wieder zusammenzuführen.

Ausland

Konvention der Alliierten. Paris, 24. Sept. ag. (Havas.) Der „Petit Parisien“ erzählt, daß die alliierten Delegierten, darunter die rumänischen und die serbischen, am Samstag eine Konvention von 25 Artikeln unterzeichnet haben, die während sieben Jahren den Verkauf von Waffen und Munition, die verschiedenen Punkte in enormen Quantitäten angekauft sind, verbietet, da deren Verteilung eine Gefahr für die öffentliche Ruhe und den Frieden bedeutete.

Die neue Republik Birkenfeld. Berlin, 24. Sept. ag. Nach der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“ hat General Mangin antilich mitteilen lassen, daß die Republik Birkenfeld von ihrer Entstehung an anerkannt werde. Sie unterstehe sich dem Oberpräsidenten der Rheinlande als Vermittler bis zur Lösung der Anschlussfrage. Eine obdenburgische Regierung gebe es in Birkenfeld nicht mehr.

In der unglücklichen Ukraine. Krakau, 24. Sept. ag. (Ukr. P. B.) Der Krakauer „Gazet“ meldet aus Warzawa: Flieger, die hier aus Kiew eingetroffen sind, berichten, die Armee Denikins zählte 250,000 Mann, die Bolschewiken das Doppelte. Nach der Einnahme von Kiew hätte man in der Stadt 40,000 Leichen gefunden, Opfer der außerordentlichen Mission, welche die Einwohner Kiews terrorisierte. An der Spitze der Terroristen stand die Jüdin Noka. Es gelang, sie zu ergreifen, worauf sie erschossen wurde. Da viele Juden an der Spitze der Terroristen standen, veranstalteten die Soldaten Denikins in Kiew ein zweitägiges Pogrom.

Italien verkehrt wieder mit Ungarn. Rom, 24. Sept. ag. (Stefani.) Am 19. September kann der Eisen- und Ausfuhr-, sowie der Transitverkehr mit den ungarischen Gebieten wieder aufgenommen und die bezüglichen Zahlungen dürfen geleistet werden.

Die Chinesen gegen die Bolschewiken. Peking, 24. Sept. ag. (Havas.) Die Bauern und die muslimanischen Truppen haben die bolschewistische Herrschaft in der Provinz Jehanana, in Turkestan gestürzt. Sie haben eine provisorische Regierung proklamiert und rufen gegen Laskin vor.

Ein Dollar pro Stunde. Chicago, 21. Sept. ag. (Havas.) Der seit 2 Monaten andauernde Streik der 100,000 Bauarbeiter ist beendet. Die Streiker werden einem Stundenlohn von 1 Dollar erhalten.

Neue Streiks in Deutschland

Berlin, 24. Sept. ag. Im Kreis Ederförde ist, wie die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ berichtet, ein Landarbeiterstreik ausgebrochen, der über 500 Güter umfaßt.

Stettin, 24. Sept. ag. (Wolff.) Wie die Abendblätter melden, sind die Arbeiter der Hauptgasanstalt wegen Lohnfreizügigkeiten am Dienstag mittag in den Ausstand getreten.

Berlin, 24. Sept. ag. Laut „Vorwärts“ ist in der Reichsversicherung ein Landarbeiterstreik ausgebrochen. Wegen Lohnhöhenunterschieden legen die Arbeiter in zehn Nebenbetrieben die Arbeit nieder.

Berlin, 24. Sept. ag. Wie das „Berliner Tageblatt“ berichtet, ist der Schülerstreik in München immer noch nicht beigelegt. Am Donnerstag soll eine Entscheidung getroffen werden. Bis dahin nehmen die Schüler der betreffenden Schulen an dem Unterricht nicht teil.

Gotha, 23. Sept. ag. (Fritz. Zig.) Fast alle Landschulen sind seit heute geschlossen. Die Eltern der Schüler verlangen Zurücknahme des

Religionserlasses, dem Rücktritt des unabhängigen Generalschulinspektors Jacoby und die Wiedereinsetzung der entlassenen Inspektoren. Falls diese Forderungen nicht erfüllt würden, wollten sie die Steuerzahlung verweigern.

Wien, 24. Sept. ag. (Wolff.) Auf sämtlichen Linien der hiesigen Straßenbahn ruht der Verkehr. Die Straßenbahner wollen erst nach Erfüllung ihrer beim Schlichtungsausschuß unterbreiteten Forderungen die Arbeit wieder aufnehmen.

Streik in der amerikanischen Stahlindustrie.

New York, 24. September. ag. (Havas.) Mehrere Carnegie-Betriebe des Bezirks Pittsburgh haben geschlossen. Die Lage in Chicago ist unverändert. Ein sehr ausgebreiteter Streik herrscht in Ohio, wo 55,000 Arbeiter feiern. An verschiedenen Orten gab es Unruhen.

Washington, 24. Sept. ag. (Havas.) Der Senat hat eine Untersuchung über den Streik in der Stahlindustrie angeordnet. Er hat die Einberufung der Vertreter der Arbeiterschaft und der Unternehmer vorgeschlagen zum Zweck einer eventuellen Vermittlung der Regierung.

Leve Land, 24. Sept. ag. (Havas.) Die Mechaniker der Eisenbahnwerkstätten haben Weisung erhalten, in den Streik zu treten.

Schweiz

Das Klingt etwas anders. Bern, 24. Sept. ag. Das bulgarische Preßbureau weist darauf hin, daß gewisse Blätter einen Teil der vom Präsidenten der bulgarischen Delegation in Paris gehaltenen Rede anlässlich der Uebergabe des Friedensvertrages falsch wiedergegeben haben. Sie haben geschrieben: „Wir sind schuldig, unsere Alliierten 1913 verraten zu haben und 1915 an der Seite der Zentralmächte in den Krieg eingetreten zu sein.“ Das bulgarische Preßbureau ist von antorsierter Seite ermächtigt, den authentischen Text wie folgt wiederzugeben: „Wir werden als schuldig gehalten usw.“ Der Sinn des Satzes wird so gänzlich verändert.

Bundesbeiträge. Basel, 22. Sept. ag. Wie die „Basel. Nachrichten“ aus Bern erfahren, hat der Bundesrat grundsätzlich beschlossen, daß für die Bundesbeiträge an Gebirgsstationen das gesetzliche Prinzip, daß die Kantonsbeiträge gleich hoch sein müssen, wie der Bundesbeitrag, eine Ausnahme erlauben kann in dem Sinne, daß der Bundesbeitrag höher angesetzt würde.

Zur Anschlussbewegung des Voralbergs. Solothurn, 22. Sept. ag. An Dr. Ender und die voralbergsche Regierung in Bregenz wurde folgende Adresse übersandt: Einige Freunde des Voralbergs, die in Solothurn zusammenkamen und die allen Landesgegenen der Schweiz angehören, übergeben Ihnen, getragen von dem Bewußtsein, daß der Friedensvertrag die voralbergsche Frage nicht endgültig gelöst und daß der Völkerverbund einst berufen sein wird, die Wünsche Ihres Volkes zu verwirklichen, wenn es wie bis anhin auch in Zukunft mit der gleichen Energie dafür eintritt, brüderliche Grüße.

Dr. E. Spielmann-Bern, A. Schudler-Solothurn, Prof. Leo Weber-Solothurn, Adlar Oberrecht, Solothurn, Vinder-Präsident-Basel, A. Dr. Andis Sabay, Freiburg, Prof. de-Meynold, Bern, Marc Kramer, Dr. Es. J. Genf, Trotter, Adolat, Genf, William Droin, Genf, Jobin-Mullin Saignesfänger, Gullkaume de Wed, Freiburg, Dr. Hans Rabholz, Zürich, A. Deutenegger, Schaffhausen, Dr. M. Hausmann, St. Gallen, W. Pfau, Baden (Murgau), Albert Nuegg, S. V. B., Zürich, Dr. James Ballston, Adolat, Lausanne, Oberfleimant de Diesbach, Freiburg, Dr. V. Sommer, Solothurn, Dr. August Ringg, Basel, L. Berger, Bils-

hauer, Solothurn, Dr. Brahier, Münster, William Martin, Genf, Alexandre Aubert, Genf, Albert Riviere Genf Weber-Git, Genf und Glaris, Marcel de Wed, Freiburg, Abbé August Billoud, Freiburg, E. C. Koch, Verendlungen, Bibbholz, Oberst, Bern, Dr. K. Guggenheim, St. Gallen, A. Gattard, Lausanne, Dr. S. Daniter, Zürich.

Erhöhung der Nebenbezüge bei dem S. B. W. Personal. Bern, 23. Sept. ag. Die Generaldirektion und die ständige Kommission der Bundesbahnen beantragt dem Verwaltungsrat den Beschluß vom 16. August 1918 betr. die Gewährung von Zulagen zu den darübigen Nebenbezügen des Zug- und Maschinenpersonals mit Wirkung ab 1. Januar 1919 dahin abzuändern, daß die Ansätze für ein Morgenessen von 40 auf 60 Rp., für ein Mittagessen von 70 auf Fr. 1.30 und für ein Abendessen von 60 auf Fr. 1.10 erhöht werden. Für die Ausrichtung dieser Erhöhungen wird ein Nachtragkredit von Fr. 700,000 verlangt.

Die Presse der Sozialisten, Frauenfeld, 23. Sept. ag. Auch der „Oberbürger“ in Arbon wird ab 1. Oktober unter dem neuen Titel „Arboner Tagblatt“ zur täglichen Ausgabe übergehen; ebenso die „Demokratische Volkswacht am Bodensee“ in Romanshorn.

12 Millionen Anleihen in Solothurn. Solothurn, 23. Sept. ag. Der Regierungsrat verlangt vom Kantonsrat, der am 29. September zusammentritt, die Ermächtigung zur Aufnahme eines Staatsanleiheens im Betrag von 12 Millionen Franken. Hierfür sollen 5 Millionen verwendet werden zur Erhöhung des Dotationskapitals der Kantonalbank von 15 auf 20 Millionen, 1,8 Millionen werden für unvorhergesehene Auslagen in Reserve gestellt, 1,2 Millionen sind durch Volksbeschluß vom 13. Oktober 1918 bereits für Abwenderbesserungen und 5,2 Millionen am 13. Juli 1919 für Fürsorge-Maßnahmen (Wohnungsbau) bewilligt worden.

Vor dem Walliser Kantonsgericht begannen gestern die Verhandlungen im Prozeß gegen Franz Widen, den früheren Vizepräsident der gemeinsamen Hypothek- und Erbsparnkasse, der der Veruntreuung und des Vertrauensmißbrauches zum Nachteil dieses Unternehmens angeklagt ist. Zu Beginn der Verhandlungen verlangten die Verteidiger Edward Coquoz und O. Kluser eine vervollständigte Untersuchung in der Richtung einer medizinischen Beobachtung Widen's, um seine Verantwortung festzustellen. Das Gericht lehnte die Forderung auf Verhandlung des Prozeßes ab und schritt zur Verhandlung, wobei es sich bereit erklärt, später zu einer vervollständigten Untersuchung zu schreiten, falls es eine solche als gegeben erachte.

Der Schah von Persien ist am Dienstag abend um 10 Uhr 30 im Automobil in Begleitung von drei Personen seines Gefolges in Genf eingetroffen. Er ist am Mittwoch morgen wieder verreist.

Zu den Nationalratswahlen

Luzern, 24. Sept. ag. Das Zentralkomitee der liberalen Partei unterbreitet der nächsten Sonntag stattfindenden Delegiertenversammlung der kantonalen liberalen Partei zur Besprechung und Aufstellung von Kandidaten für die Nationalratswahlen folgende Nominierungen: Die Nationalräte Dr. Amstel und Steiner und neu an Stelle des zurückgetretenen Dr. Schaller Stadtpresident Dr. Zimmerli. Diese drei Namen sollen kandidiert werden. Ferner sollen noch portiert werden: Fürsprecher Adolf Graber, Luzern und Großrat Kästli-Frei, Barmensee.

Großer Choralkurs in Olten.

(Ndr.) Der Vorstand der Zäzillenvereine Olten-Gösgen und Tal-Gäu hat für diesen

Herbst einen Choralkurs beschlossen. Der Kurs findet statt vom 8.—12. Oktober im Hotel Schweizerhof in Olten. Am Sonntag, den 12. Oktober, ist eine Aufführung in der Martinskirche in Olten vorgesehen, wobei die Kursteilnehmer im Beisein der Kirchenchöre ausschließlich Choralnummern zum Vortrag bringen. Sängerinnen und Sänger sollen so durch eine Musikerleistung für den Choral begeistert werden.

Herr Universitätsprofessor Dr. Wagner in Freiburg (Schweiz), eine rühmlichst bekannte Autorität auf dem Gebiete des gregorianischen Choral's, wurde als Kursteiler gewonnen.

Der Vorstand des Kurzes ist unter Leitung des H. H. Geislihen, Tagespenslon im Hotel Schweizerhof Nr. 11., zudem wird H. H. Stadtpfarrer L. Zuggelin auch für Privatquartiere besorgt sein.

Die Kursteilnehmer haben folgende Hilfsmittel anzuschaffen: Ausgabe Schwann: Gradmaßbuch mit deutschen Anmerkungen (Mt. 6.50) Weisbuch mit Complex (Mt. 6.50) Weisbuchpalmen (Mt. 3.50) Einführung in die Kirchenmusik von Professor Dr. P. Wagner (Mt. 7.50), sowie dessen „Elemente des greg. Gesanges“ (Mt. 1.25), Intonations- et toni communes (für die H. H. Geislihen (Mt. 1.—), Myriale (Choralbücher, Ausgabe Ochsner, Einfleddel).

Für die Kursteilnehmer sind die Ausgaben mit Choralkosten obligatorisch. Den Kirchenchören ist es freigestellt, Choral oder moderne Notationen zu wählen. So bleibt dem Kursteilnehmer die Einheit und den Chören die Freiheit gewahrt. Die angegebene Preise verstehen sich für gebundene Bücher. Beim gegenwärtigen Stande der Valuta können alle diese Bücher zu weniger als der Hälfte des Preises bezogen werden, wenn man sie direkt beim Verlage bestellt, was der Vorstand gerne besorgen wird. Die tit. Kirchenpräsidenten werden auf diese günstige Gelegenheit, die kaum wiederkehren dürfte, speziell aufmerksam gemacht und erucht, ihren ganzen Bedarf an Choralbüchern unverzüglich anzumelden.

Das definitive Programm wird später bekannt gegeben.

An die H. H. Geislihen, für welche Spezialübungen eingeschaltet werden, an die Herren Chordirektoren und Organisten in- und außerhalb des Kantons Solothurn, ergeht hiermit die freundliche Einladung zum zahlreichen Besuche des Kurzes. Ganz besonders möchten wir die tit. Kirchenpräsidenten dringend bitten, ihre Direktoren und Organisten abzuordnen und für die Auslagen angemessen zu entschädigen.

„Singet dem Herrn ein neues Lied“, in diesem Sinne möge der kommende Kurs der Ehre Gottes und der Erbauung des katholischen Volkes dienen.

Namens der Zäzillenvereine Olten-Gösgen Tal-Gäu.

Die Präsidenten: Otto Flury, Pfarrer, Ed. Meyer, Pfarrer.

Kanton Freiburg

Konservative Volkspartei.

Der Präsident einer Ortssektion hat uns in dankenswerter Weise darauf aufmerksam gemacht, daß da und dort Zweifel bestehen über das Delegationsrecht der Ortssektionen.

Die Zweifel sind darauf zurückzuführen, daß man einigen Orts vergessen hat, daß § 4 des ursprünglichen Borentwurfes der provisorischen Statuten in der Versammlung des jetzigen Jubiläumskomitees vom 16. März abhien, folgende Fassung erhielt: „Jede Sektion wählt zwei Abgeordnete. Ueberdies hat sie das Recht auf je einen Abgeordneten pro 50 Mitglieder.“ Eine Nachsatz von 26 oder darüber gilt wie eine volle.“

— Ende! —

Glanze Gunnar von Helglands neuer Stern „Der Liebe Licht“.

Die Jugendlichen und die Nachdenklichen

Der „Wieler Vorwärts“ schreibt über die Forderungen der Jungburgen an die Sozialdemokratie: „Was steht nun in diesem Punkt 14? Kampf gegen die Beteiligung ist bürgerlichen Parlament und in den bürgerlichen Regierungen; — Falllassen der opportunistischen Politik, unermüdliche revolutionäre Propaganda in den Reihen der Arbeiter zu Stadt und zu Land. Das ist's, was unsern Obergossen so schwer fällt, das Falllassen der opportunistischen Politik.“

Sie, die angeblich auch den bürgerlichen Staat zu vernichten trachten, sie wollen nicht, darauf verzichten, die Stufenleiter aller Ämter, die der bürgerliche Staat zu vergeben hat, bis zum höchsten Punkte zu erklimmen, um dann dort angelangt, im Verein und in trauter Harmonie mit den Vertretern der Bourgeoisie der Schloßbarone und Agrarier, mitzuarbeiten an der Verbesserung (?) des bürgerlichen Staates, dem Volke gegenüber die bürgerlichen Gesetze anzuwenden und die Diktatur des Bürgerturns auszuüben.

Novellenton

Der neue Stern

Roman von Erich Kästner.

Nicht auf Schloß Auld will das junge Paar seinen Wohnsitz nehmen. Fort treibt es Gunnar aus dem alten Gemäuer, das Zeuge eines ungeligen Verbrechens war. Mag das ehrwürdige Schloß am Meer samt seinem Park und seinem verhängnisvollen Gewächshause in Ede und Vergessenheit versinken! Kein menschliches Wesen soll je wieder seine habgierigen Finger nach ihm ausstrecken.

Hinein treibt es Gunnar in freischulieren des Leben. Hinein in das Gemälde der Großstadt. Nicht in die Stridul leichtsinniger Lebensauffassung und frivolster Genussucht, in der die arme Karin zu atmen gewohnt war und die einem Jonas Abrahamson und einer Madame Lind als Ideal vorkommt. Nein — hinein in die ätherische Atmosphäre äußerster Geister, in die Gemeinschaft der Führer der Menschheit, die ihr Wissen, ihr Können, ihr Wissen zum Wohl der Allgemeinheit verwenden.

Doch bevor Gunnar und Ebba Helgland den Kurs ihres Lebensschiffes in die große Welt hinein richten, wollen sie stillen Abschied

nehmen von dem einsamen Schloß am Meere; von dem düstern Laboratorium, in dem der gute alte Vater, der Wahrheitslucher, der „Herenmeister“, sein weltabgeschiedenes Denkerdasein lebte und beendete. Von der lustigen Sternwarte, die Gunnar sein Jünglingsleid tragen half und von der aus er das für ihn glückbedeutende Vorkommen eines neuen Sterns im Weltensraum beobachtete.

Der alte Kasten, der seit Ebbas Flucht die Weisheitserschließel wieder an sich genommen und seitdem bereits viele der „Prachttröpfen“ die Gürtel hinabgeleitet hat, ist nicht wenig erkannt, als am späten Abend Häberrollen ihn und seine Kumpans aus einem lustigen Zirkelgasse aufsteht. Ist nicht wenig erstaunt, als der gnädige Herr Gunnar ihm kurz eröffnet, er sowie die ganze übrige Dienerschaft sei von morgen an entlassen; der Lohn für ein Jahr werde ihnen allen von Cristiana aus gegeben. Ist nicht wenig erstaunt, als der Kutscher des Wagens, der die Herrschaft gebracht, den Befehl erhält, zu warten. Verblüfft ziehen Ebbas Kumpans und seine Kumpans sich zurück, um murmend ihr Bündel zu schnüren.

Gunnar und Ebba aber schlagen Arm in Arm den Weg nach dem jetzt verödeten Laboratorium ein, um nach hütjem pietätvollem

Verweilen die Wendeltreppe zur Sternwarte emporzuklimmen.

Jetzt stehen sie oben auf der Plattform. In seiner ganzen Pracht wölbt sich über ihnen der stimmende Sternenhimmel.

Doch nicht wie ehemals starren Gunnars Augen hinauf zu der hunkelnden Malesität des „Orion“ oder dem matten Schein der „Plejaben“.

Die blauen Augenstern seines Weibes sucht sein Blick, aus denen ihm der heftige Glanz entgegenstrahlt.

Sie aber blickt empor zu dem neben dem „großen Vären“ in bläulichem Licht erstimmern neuen Stern — Gunnars Stern.

Und ein glückliches Lächeln verklärt ihr Antlitz.

„Weißt du, wie dein Stern dort oben heißt?“ fragt sie sanft.

„Nein — nicht dein Stern! Unter Stern fortan. „Der Liebe Licht“! Heute, an unserem Hochfesttage soll seine Laufe sein!“ „Der Liebe Licht!“ wiederholt er feurig, so so soll er heißen. Er leuchte über unserm Leben! Sie klimmen die Wendeltreppe wieder hinab. Gleich darauf fährt sie der Wagen davon. Ueber ihnen aber strahlt in bläulichem

† Jakob Hajos

In der Nacht vom Dienstag ist in Bihlitz Gemeinderat und Pfarrer 83 Jahre seines Lebens gestorben. Er war ungarisch im ganzen Land hoch-geschätzt und hat ecentigstens 40 Jahre lang, teils im Pfarramt mit seinem besonnenen

Wenn er im öffentlichen hervorgetreten ist, so Charakter und selten hat er einem großen vorgefanden; in stiller müßerhafte Landwirte

Zu dem 70er und 80er Haus eines der größten Bauernhäuser in Freiburg heute noch eines der selten ein Bauernhaus ger Fensterbank unter nach an dem Sonntag so schön gesungen von Jaggi vor elfischen 20 Jahren die schliche Zufuhr in den großen Redern Töchter, die heute das in manchen angeblühenden allem Ernst für peinlich Hausarbeit der Fremde Er selber war die Letz wird ihn lange nicht Papa Hajos.

Es wird nicht ungehörig Anlaß daran zu erinnern den 40er Jahren des Staatsrat der Republik Sonderbund unter dem jenen Truppen von be abgetrennt, eingeperrt u den Geldsumme „gebüh wärtige Sie“ des Ob wenn wir nicht irren, walbesitz des Staatsrat kale Regierung „überz

Nicht ungenügend erzählt aus jener bewegten Zeit ihm eigenen ruhigen Gesundheitslicher Gesundheitslicher beiden geplagt, war er die Zeilenreihe selbst, e gen Seinebezüglicherstät. Seine Seele ruhe

Die Altstadt und der

Der Ausschuss für die teressen der Altstadt in diese Versammlung in zwecks Stellungnahme bau. Mehr als 100 Vorkau. Herr Großrat dierte die Versammlung nem Bericht der jetzige frage. Nach einer allseit folgenden Resolution an

„Die Bürger der Altneuen Römischen Brückenbau in Verolle tieren zur Folge haben nung der Notwendigke klären sich bereit, mitzu der Aufkosten; dies gung, daß, um die sich fatale Verschiebung de gewickles zu paralisieren dium und der Bau ein Stelle der Zähringerbrücke) an die Hand ge

Diese Resolution von Stadt- und Kantonsdel Dr. Großrat Zähringer die verschiedenen Punkt Bereinigung, wie: Sch Zäfers-Freiburg, Erste Wäbern und einer gebederung des Schönbergs- der öffentlichem Belencht nes re. Alle Anwesen stimmung zu diesem P

Aktion zu Gunsten La

Da die Wienerstud Schweiz bleiben werden sehen vor, müssen ein genommen werden. D höchstens 2-3 Wochen können, hofft das Akti und dort eine Familie nen solchen aufzunehmen dem mit Dank entgegen Sandrit, Kantonsbibli

Generalsbrunn in G

Gestern, Mittwoch, die Sägerei des Herrn rat in Charmey, woßläbrunni eingehandelt. G ten blieben in den Fla tümer erkliente Schade läufiger Berechnung a Franken. Die Läden versichert. Brandurjack taunt.

Neueste Meldungen

Donnerstag, 6 Uhr morgens

Jacob Hajos in Elthistorf.

In der Nacht vom letzten Montag auf Dienstag ist in Elthistorf (Gd. Büdingen) als Gemeinderat und Parteirat Jakob Hajos im 83. Jahre seines Lebens, an einem Schlaganfall gestorben. Er war unter dem Namen Häblers Jaggi im ganzen Lande wohl bekannt und hoch geschätzt und hat seiner Heimatgemeinde eventuellen 40 Jahre lang, teils im Gemeinderat, teils im Parteirat in treuer Hingebung mit seinem besonnenen Rate gedient.

Wenn er im öffentlichen Leben weiter nicht hervorgetreten ist, so entsprach das seinem Charakter und seinem Temperament. Dafür hat er einem großen Bauernhofe mit Umsicht vorgestanden; in stiller Bescheidenheit eine musterhafte Landwirtschaft geführt.

Zu den 70er und 80er Jahren war sein Haus eines der größten und schmucksten Bauernhäuser in Freiburgerlanden und ist heute noch eines der stillvollsten. Es wird selten ein Bauernhaus geben, auf dessen langer Fensterbank unter dem schirmenden Vordach an den Sonntag Abenden so viel und so schön gesungen wurde, wie bei Häblers Jaggi vor elftzig Jahren. Das stille Glück und die stillste Zufriedenheit übertrug sich in den frohen Liedern der jungesundigen Töchter, die heute das sanfte Geleit führen in manch' ansehnlichem Bauernhause. Bei allem Ernst für peinliche Ordnung war der Hausvater der Freund der fröhlichen Jugend. Er selber war die Leutlichkeit selber. Man wird ihn lange nicht vergessen, den guten Papa Hajos.

Es wird nicht ungeschieden sein bei diesem Anlaß daran zu erinnern, daß sein Vater in den 40er Jahren des letzten Jahrhunderts Staatsrat der Republik Freiburg war, im Sonderbund unter dem Schutze der eidgenössischen Truppen von der radikalen Revolution abgesehen, eingeperrt und mit einer bedeutenden Geldsumme „gebüßt“ wurde. Der gegenwärtige „Sohn“ des Oberamtes in Löffers ist, wenn wir nicht irren, damals aus dem Privatbesitz des Staatsrates Hajos an die radikale Regierung „übergegangen“.

Nicht ungenügend erzählt Papa Hajos Episoden aus jener bewegten Zeit. Er tat es mit der ihm eigenen ruhigen Gelassenheit. Obwohl von schwächerer Gesundheit und viel von Krankheiten geplagt, war er immer guter Dinge und die Zerknirschtheit selbst, ein echter Typ des höchsten Senesbeizurückgelassen, von tiefer Religiosität. Seine Seele ruhe in Gottes Frieden.

Die Altstadt und der geplante Brückenbau.

Der Ausschuss für die Verteidigung der Interessen der Altstadt berief auf Montag abend eine Versammlung in der Wirtschaft Peter ein zwecks Stellungnahme zum geplanten Brückenbau. Mehr als 100 Bürger folgten der Einladung. Herr Großrat Peter Zurlinden präsierte die Versammlung und erläuterte in einem Bericht den jetzigen Stand der Brückenfrage. Nach einer eifrigsten Diskussion wurde folgende Resolution angenommen:

„Die Bürger der Altstadt, in Erkenntnis der neuen ökonomischen Verhältnisse, welche der Brückenbau in Perolles für die alten Quartiere zur Folge haben wird und in Anerkennung der Notwendigkeit dieses Projektes, erklären sich bereit, mitzuhelfen an der Tilgung der Baukosten; dies jedoch unter der Bedingung, daß um die sich daraus ergebende sehr fatale Verschiebung des ökonomischen Gleichgewichtes zu paralisieren, gleichzeitig das Studium und der Bau einer massiven Brücke an Stelle der Zähringerbrücke (große Hängebrücke) an die Hand genommen werden.“

Diese Resolution wird zur Kenntnis der Stadt- und Kantonsbehörden gebracht werden. Dr. Großrat Zurlinden erörterte sodann noch die verschiedenen Punkte des Programms der Vereinigung, wie: Schaffung einer Examinationskammer, Erhaltung von öffentlichen Gebäuden und einer gedeckten Markthalle, Erweiterung des Schönberg-Quartiers, Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung und des Volkswindens etc. Alle Anwesenden erklärten ihre Zustimmung zu diesem Programm.

Aktion in Gunzen Kathol. Wienerstudenten.

Da die Wienerstudenten länger in der Schweiz bleiben werden, als anfänglich vorgesehen war, müssen einige Veränderungen vorgenommen werden. Da diese Studenten aber höchstens 2-3 Wochen noch unsere Gäste sein können, hofft das Aktionskomitee, daß sich da und dort eine Familie bereit erklären wird, einen solchen aufzunehmen. Anmeldungen werden mit Dank entgegen genommen von Fr. F. Sandrid, Kantonsbibliothekar, Freiburg.

Feuersbrunst in Charnay.

Gestern, Mittwoch, um Mitternacht, wurde die Sägerei des Herrn Calbit Overney, Großrat in Charnay, vollständig durch eine Feuersbrunst eingeäschert. Etwa 35 bis 40 Laderen Holz blieben in den Flammen. Der vom Eigentümer erklärte Schaden beläuft sich nach vorläufiger Berechnung auf wenigstens 150,000 Franken. Die Läden waren sozusagen nicht versichert. Brandursache ist vollständig unbekannt.

Zur Wiener Kohlennot.

Wien, 24. Sept. ag. (W. N. B.) Den Blättern zufolge ist die Lage in der Kohlenversorgung andauernd ernst, zumal der Gesamtsumme mit der fortschreitenden Jahreszeit täglich gesteigert wird, während die Kohlenzufuhr fastbündel bleibt. Die Versorgung der Spitäler ist unzulänglich. Bezüglich der Wiedereröffnung des Straßenbahnverkehrs kann nichts Bestimmtes vorausgesagt werden. Aus den Kreisen der Kaufmannschaft wird die Wirkung der Verkehrseinstellung auf die Geschäftsbetriebe als katastrophal geschildert. Bei einzelnen Firmen sind Anfälle bis zu 20% zu verzeichnen. Außerdem besteht die Unmöglichkeit, 100,000 Angestellte in die Geschäfte zu befördern.

Deutsche Sachverständige in Paris.

Paris, 24. Sept. ag. Heute Morgen sind 15 deutsche Sachverständige hier eingetroffen, zur Prüfung der Kohlenlieferungen und des Wiederaufbaues der verfallenen Gebiete. (Havas.)

Die deutschen Söldner.

Brüssel, 24. Sept. ag. (W. N. B.) Die Nationalräte Deutsch-Söldners werden nach der Ratifizierung des Friedensvertrages aus der Nationalversammlung ausscheiden. Dem Vernehmen nach sollen sie von den deutschen Söldnern aufgegeben werden, deren Vertretung in Rom zu übernehmen.

... vollständig unrichtig sei.

Paris, 24. Sept. ag. (Havas.) Das italienische Pressobureau teilt mit, daß die von einer Basler Zeitung veröffentlichte Nachricht, nach der die Vorarlberger Delegierten nach ihrer Rückkehr aus Paris beklagt hätten, daß Italien zum Anschluß des Vorarlbergs an die Schweiz aufmuntere, im Austausch einer Verzichtung der Grenze des Kantons Tessin vollständig unrichtig sei.

Sie kommen zahlreich zurück.

Berlin, 24. Sept. ag. (Wolff.) Die Reichszentralstelle für deutsche Kriegs- und Zivilgefangene teilt mit, daß in den Durchgangslagern bis einschließlich 23. September rund 67,500 Heimkehrende eingetroffen sind.

Was ist wahr daran?

Rijshine, 24. Sept. ag. (Kum. B. B.) Man meldet aus Moghilev (Ukraine, daß die Lage in der Ukraine von Neuem beunruhigend ist. Die unzufriedene ukrainische Bevölkerung empört sich gegen die Truppen Denikins. In den Gouvernements Tschernikow und Poltawa haben 20,000 ukrainische Bauern und Arbeiter sich bewaffnet und marschieren gegen Kiew. Ebenfalls meldet man neue bolschewistische Bewegungen längs des Dnieperflusses.

Zur Bernunft zurück.

München, 24. Sept. ag. (Wolff.) Die Leitung der Betriebsräte der Post- und Eisenbahnverwaltung Bayerns erklärte die Notwendigkeit einer reiflichen Nachprüfung für den Wiederaufbau des Wirtschaftslebens. Sie lehnte jedoch die Wiedereinführung der Arbeitsarbeit ab.

Die Lehrer Frankreichs bilden eine Gewerkschaft.

Paris, 24. Sept. ag. (Havas.) Der Kongress des Lehrervereins hat heute Vorschlag der Umbildung des Lehrervereins in eine Gewerkschaft zugestimmt. Die Frage des Anschlusses an die C. G. T. wird heute Nachmittag behandelt.

Noble Folgen des Seemannsstreiks.

Berlin, 24. Sept. ag. (Wolff.) Amlich. Die Admiraltät teilt mit: Der Seemannsstreik in den Nordseehäfen zeitigt schon lässige Folgen für den Abtransport unserer Gefangenen aus England. Die Dampfer „Zilla“, „Reat“ und „Melita“ sollten gestern von Hamburg nach Bremerhaven auslaufen, um dort ihre Ausrüstung zu vollenden. Infolge des Seemannsstreiks war es aber nicht möglich, die Dampfer in Fahrt zu setzen.

Hamburg, 24. Sept. ag. (Wolff.) Die Antonaer Seeleute haben sich dem Schiffsarbeiter angegeschlossen. Im Hafen ruht jeder Verkehr.

Zum Streit in Nord-Amerika.

New York, 24. Sept. ag. (Havas.) Die Unternehmer, sowohl als die Arbeiter sind nach dem ersten Streiktag der Ansicht, daß der Kampf lang und hart sein wird. Man meldet keine Anzeichen, mit Ausnahme von Newcastle in Pennsylvania; wo es im Verlaufe von Zusammenstößen zwischen den Streikenden der Carnegie-Werke und der bewaffneten Nacht streikenden Verbände gab. Zahlreiche Streikende wurden an verschiedenen Orten verhaftet. Nach den Berichten der Streikenden ist die Zahl der feiernden Arbeiter ungefähr 284,000. Letzte

Nachrichten aus Chicago besagen, daß die Bemerkungen der Ertragsportschiffe einem Sozialistensstreik zugestimmt haben.

Andere werden anderer Ansicht sein.

Prag, 24. Sept. ag. (Tsch. P. B.) Zänklische Päpste veröffentlichen heute anlässlich der Rückkehr des Außenministers Dr. Benes nach vierjähriger Emigration, Begrüßungs- und Kundgebungsartikel, welche dessen historische Dienste als Mitstifter der tschechoslowakischen Republik, sowie seine beispiellos aufopfernde von Erfolg gekrönte diplomatische Tätigkeit an der Friedenskonferenz würdigen.

Im Berner Großen Rat.

Bern, 24. Sept. ag. Der Große Rat setzte in der Mittwoch-Sitzung die Beratung des Staatsverwaltungsberichtes fort. Beim Abschnitt Militärverwaltung wurde ein Postulat erheblich erklärt, das von Kanton und Bund Unterstützung zur Herstellung der durch die neue Munition bedingten Schießplatzanlagen fordert. Bei der Beratung des Berichtes der Justizdirektion wurde festgestellt, daß die für das notleidende Hotelgewerbe gestiftete Hilfskasse bereits gute Resultate zeitigte.

Im Abschnitt Kirchendirektion rügte die Staatswirtschaftskommission das Mißverhältnis in der Besetzung der Pfarrei Erlach, die bekanntlich Nationalrat Knechtli verfehlt, und dadurch mit Art. 75 der Bundesverfassung im Widerspruch steht. Es wird verlangt, daß der schon zwei Jahre dauernde ungespaltene Zustand ins reine gebracht werde.

Der Hoteltarif um 20% erhöht.

Basel, 24. Sept. ag. Eine vom schweizerischen Hotelierverein einberufene Vertrauensmännerversammlung hat mit Rücksicht auf die durch den Gesamtarbeitsvertrag mit den Angestellten vereinbarten Lohnerhöhungen und Arbeitszeuwerfungen, sowie der Kapitalzinserhöhung, Freigabe der Butter, Milchpreisaufschlag usw. einstimmig die allgemeine Erhöhung der Hoteltarife um durchschnittlich 20% beschlossen. Eine Neuausgabe des schweizerischen Hoteltarifs auf den Beginn der Wintersaison ist geplant.

Ende eines 8-wöchigen Streikes.

Zürich, 24. Sept. ag. Der Streit in der Wagnersfabrik Arbenz A. G. in Altbrieden ist heute Mittag nach beinahe achtwöchentlicher Dauer, nachdem der Regierungsrat erklärt hatte, in der Angelegenheit nichts mehr tun zu können, von der Arbeiterschaft als beendet erklärt worden. Den gemeinsamen Bemühungen der Gemeindepresidenten von Altbrieden und Altbrieden ist es gelungen, zwischen der Fabrikleitung und der Arbeiterschaft eine Einigung zu erzielen. 28 Streikende werden von der Firma nicht wieder eingestellt.

Reiche Jagdbeute im Prättigau.

Chur, 24. Sept. ag. Die Firschjagd im Prättigau ergab bisher sehr gute Resultate. Oberhalb Grösch wurde unter anderem ein Kapitzhirsch erlegt, von nahezu drei Zentner Gewicht. Die reiche Prättigauer Jagdbeute wurde in Lanquart via Zürich umgeladen.

Zwei verurteilte Touristen.

Linthal, 24. Sept. ag. Die Expedition zur Auffindung der beiden Brüder Wiesmann ist ergebnislos zurückgekehrt. Die weiteren Nachforschungen sind des heftigen Föhnsturmes und des tiefen Schnees wegen augenblicklich aussichtslos. Der Rückweg der Expedition war sehr beschwerlich. Die Brüder sind in der Muntenerhütte eingeschrieben. Das Unglück geschah wahrscheinlich am Hausjod.

Zu Stenerung der Wohnungsnot.

Karau, 24. Sept. ag. Die Justizdirektion des Kantons Argau fordert die Gemeinderäte auf, mit aller Energie alle verfügbaren Wohnungen, die zur Zeit nicht benutzt sind, mit Beschlag zu belegen. Es soll ein Verzeichnis aller zu einer menschlichen Wohnung geeigneten, unbenutzten Räume aufgestellt werden.

Totentafel.

Basel, 24. Sept. ag. Im Alter von 52 Jahren verstarb hier der Rektor der Bezirksschule, Dr. Schuppli. Der Verstorbene war Mitglied des kantonalen Erziehungsrates.

Bersiebene Meldungen.

Lausanne, 24. Sept. ag. Die ardentische Generalversammlung Societe suisse de banque et de depots fand am 23. September in Lausanne statt. Sie genehmigte die Rechnung des am 30. Juni abgelaufenen Geschäftsjahres, die einen Reingewinn von Fr. 1,296,004.85 gegenüber Fr. 797,331.36 für das vorhergehende Geschäftsjahr aufweist. Die Dividende wurde auf 7% festgesetzt (Fr. 17.50 pro Aktie) zahlbar am 15. Oktober, gegenüber 5% für das Vorjahr. Die austretenden Ver-

waltungsräte Homberg und Rojeres sind wiedergewählt worden.

Budapest, 24. Sept. ag. (U. N. B.) Die Gemeinderatsversammlung der Stadt Eger fasste einstimmig den Beschluß, daß der Name des Grafen Michael Karolyi, aus den Reihen der Ehrenbürger der Stadt zu streichen sei.

Cornol, 24. Sept. ag. In Cornol wurde die 64-Jahre alte Frau Christ von einem Automobil überfahren, als sie die Straße überqueren wollte. Die Bedauernswerte wurde ziemlich verletzt von den Nachbarn zum Aufgehoben.

Schwere Unfälle.

Mels, 24. Sept. ag. In der Spinnerei Mels glückte der 49 Jahre alte verheiratete Fabrikarbeiter Bernhard Bärlich beim Brennen über eine Öffnung aus, schlug mit dem Leib auf einen Balken auf und ward bald nachher an inneren Verletzungen.

Frankfeld, 24. Sept. ag. In Kurzdorf bei Frauenfeld ist der fünfjährige Knabe Willy Schlerle der Familie Wäber Schlerle tödlich verunglückt. Der Knabe kam beim zu Bett gehen mit seinen Kleidern dem Herzenslicht zu nahe und hand augenblicklich in Flammen. Heute Vormittag ist er den schweren Brandwunden erlegen.

Die Fortsetzung der Parlamentsberichte ist mit 12 Stunden Verspätung eingetroffen und konnte nicht mehr gesetzt werden. D. N.

Schlummer als die Bestimmten geahnt.

steht es mit der Brennstoffversorgung diesen Herbst, teilt uns das kantonale Lebensmittelamt mit.

Kof trifft nur in sehr kleinem Quantum ein, kaum hinreichend für die Kleinindustrie.

Belgische Kohle kommt seit geraumer Zeit überhaupt keine mehr an, infolge des belgischen Ausfuhrverbotes wegen Eigenbedarf.

Saarholze, welche die Schmelze benötigen, kommt nur in vereinzelten Wagen.

Die Union Bricket sind seit dem 1. ds. eingestellt.

Es bleiben die amerikanischen Kohle (für die Küche verwendbar) und der Torf, der dieses Jahr erster Qualität ist.

Wer mit Holz und Torf feuern kann, der bebiete sich dieser. Er ist am besten daran. Die Kohlentarife werden nur auf Verlangen verabsolgt durch das Bureau in Perolles (offen von 8-12 Uhr).

Civilstands Nachrichten der Stadt Freiburg Monat August.

- Todesfälle.**
- 2. Stenwiel geb. Kolly Josefine, Ehefrau des Joseph, von Brünrieden, 30 Jahre, Neustadt 115.
 - 14. Gsp. Emil, Ehemann der Vertha, geb. Moret, von Gempnach, 42 Jahre, Alter Brunnen 23.
 - 21. Brügger geb. Ducocker Celina, Ehefrau des Alfons, von Richental (Guzern), 53 Jahre, Zibohl 17.
 - 24. Mäder Johann, Sohn des Kaver, und der Johanna geb. Bickard, von Löffers, drei Jahre, Neustadt 78.
 - Jedermann Joseph, Ehemann der Margaritha geb. Schmid, von Rechstalten, 79 Jahre, Montrover 356.
 - 26. Wiler Clara, Tochter des Joseph, von Rechstalten, und der Maria geb. Peillard, 6 Monate, Neustadt 79.
 - 29. Perriard Felix, Sohn des Joseph, von und in Dädingen, und der Seraphina geb. Douffe, 2 Monate.

Mitteltarife der Seisenbörse vom 24. September 1919.

Mitteltarif der Wechselkurse A. Gerber Schillingengasse 18, Freiburg.

Paris	65.10	Berlin	23.15
London	23.39	Wien	8.25
New-York Nobel	5.60	Prag	18.25
New-York Ghet	5.59	St. Gallen	18.25
Brüssel	65.15	Schaffhausen	187.25
Frankfurt	56.90	Basel	130.40
Spanien	105.20	Köpenhagen	121.25
Holland	209.30	Sofia	20.00

Lebens: fest für Ententebevisen, Kronen Schwäche und Park unsicher.

Für die Redaktion verantwortlich: Jos. Pauchard; Dr. St. Wäger.

Pfarrer Künzle's

„Virgo Completa“ aus Eichen, Feigen, Zerealien in Lebensqualität wieder erhältlich! Ferner reiner Feigentaffee, blutbildend unerreicht in Aroma und Farbe als Zusatz zu jeder Art Kaffee. Beide Artikel nur echt in verschlossenen Paketen mit Pfarrer Künzle's Unterschrift. In einschlägigen Geschäften bezüchbar.



12 Monate
Schule: Fr. 17.70
Kustant: Fr. 81.—
Die Sonntag- und
Feiertagsarbeiten
Wohnungsmieten
des Besten aufzugeben
erzogen. Wohnort:
Italien, England, Däne-
marken.

Redaktions- u

Ansprache der

an die G
auf den ebd

Arbeit hat G

und geistigen K

und vermehren

men mit dem

findet die Arbeit

stube darf u

werden, wamen

schaft und im Z

Entwicklung ge

stelm irgend ein

dem es zeltleben

ist das Kind vor

zu bewahren, di

nein Erwachene

Gewinnliche

können sich in

igen und zu

jugen hoffnung

bedauern ist ja

auf den Verdie

entlassen oder

der angewies

andere Art den

den sie es litt

mehr Geld weg

müssen, als de

hat.

Wir reden in

nung das Wo

Wichtigkeit für

Laune überlassen

das Kind schon

tätigung seiner

mit Spiel als

Dieser Tätigkeit

in angenehme

leichtere häusli

gen, wie auch d

Seite der Schul

geföhlt und de

sonst eine lahn

†

Todesanzeige

Wir machen allen unsern Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern geliebten Gatten, Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Herrn Jakob Hanoz

Alt-Gemeinde- und Pfarreirat
in Ligistorf bei Böfingen

im 83ten Altersjahr, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, Dienstag, den 23. September, morgens 2 1/2 Uhr, von diesem Leben abzurufen. Die Beerdigung findet Freitag, den 26. September, um 9 1/4 Uhr, in der Pfarrkirche von Böfingen statt.

Die Trauerfamilie Hanoz.

Diese Anzeige gilt als Beidjunktural.

R. I. P.

Landwirtschaftliche Schule in Pérolles, Freiburg

Der Eintritt der Schüler ist auf Dienstag, den 4. November, festgesetzt. Die Schule schließt zwei Abteilungen in sich:

a) Landwirtschaftliche Winterschule: Der Unterricht ist jungen Leuten, welche die Primarschule absolviert haben, angepaßt. Der Kurs dauert 8 Monate; der Pensionspreis beträgt für das ganze Semester 230 Fr.

b) Mosterschule: Der theoretische und praktische Unterricht dauert zwei Semester, und ist der Schule entlassenen Jünglingen angepaßt. Der Pensionspreis für das ganze Jahr beträgt 400 Fr. Die Schüler, deren Eltern im Kanton Freiburg wohnen, werden zu erniedrigtem Preise aufgenommen.

Für beide Sektionen müssen die Schüler mindestens 16 Jahre alt sein.

Die Einschreibungen werden auf dem Bureau der Landwirtschaftlichen Schule in Pérolles, Freiburg, entgegengenommen.

Institut de la Tailerie St. Moritz (Wallis)

Internat und Externat für junge Mädchen

Französische Kurse — Haushaltungskurse
Musik-, Sprachen- & Steno-dactylo-Stunden

Eröffnung der Kurse: 1. Oktober 1919

Kacheltopfe

für
Konfitüren, Konserven, Sauerkraut usw.
von 5 bis 125 Liter

Ernst MICHEL, Freiburg
nur Tivolistrasse, Telefon 442

Übertrifft alle andern Sorten! Ganz reine Stengel!
Amerikanische

Grosse Terrain-Steigerung

Die Erben von Alfred Brémond, in La Verrerie, Kanton Freiburg, bringen Montag, den 29. September 1919, nachmittags 1 Uhr, an eine öffentliche Steigerung:

a) Das Grimwiesen von Braz Vinkaz, Gemeinde Sempach, Inhalt: 18 Hektaren (50 Jucharten) an einem Stück, schönes neues Pachthaus, bei dem Bahnhof von La Verrerie C. E. G., Wasser und Elektrizität, schöne Lage, in nächster Nähe der Märkte von Bulle, Châtel-St.-Denis, Bevey. Antritt auf 1. März 1920.

b) Les Grosses Supplaves, 14 Hektaren 68 Aren 59 M. (40 Jucharten 317 Ruten) drainiertes neues Land, schöne Lage, bei der Kantonalstraße Châtel-Bulle, 3 Minuten von der Haltestelle von Crêt C. E. G., Gemeinde Brogens und Grattavache. Antritt auf 15. November 1919.

c) La Joux des Ponts, Es Supplaves (La Bougea) Waldungen und Herbstweiden, Artikel 70, 71 72, der Gemeinde von Brogens, 7 Hektaren, 77 Aren 18 M. (21 Jucharten 235 Ruten). Ausgang auf die Kantonalstraße. Antritt per sofort für die Waldungen und auf 15. November für die Weiden.

d) La Joux des Ponts, Es Supplaves (La Gissetaz), Waldungen und Herbstweiden, Artikel 67, 68a, 68b, der Gemeinde von Brogens, 4 Hektaren 93 Aren 53 M. (13 Jucharten 283 Ruten). Ausgang auf die Kantonalstraße. Antritt per sofort für die Waldungen und auf 15. November für die Weiden.

e) Le Pasquier au Borgne, Waldungen von 13 Aren 41 M. (149 Ruten) Gemeinde Brogens.

Die Steigerung findet statt: in La Verrerie, im Restaurant Union Fédérale, in einem Privatzimmer.

Der Zuschlag erfolgt definitiv am Tage der Steigerung. Die Steigerungsbedingungen liegen ab 22. September a. c. im Bureau des August Chaperon, Weibel, in Châtel-St.-Denis auf. 2410

Für die Erben des Alfred Brémond:
Jules Brémond, in La Verrerie.

Riesen-Rhabarber

liefert in jungen Stöcken à Fr. 1.50 (8 Stöcke auf. franko)
Rhabarber-Kulturen, Erbschachen i. G.
Jetzt ist die beste Pflanzzeit!

Mostobst

Aepfel und Birnen

(außer Grumbirnen) verladen für die Mosterei Dübingen bis auf weitere Anzeige jeden Freitag vormittags in Namatt und nachmittags in Schmitzen zu den höchsten Tagespreisen

2514
F. Züscher.

N.B. Die Ablieferung von Zellersbirnen und Gelbmöckler soll jetzt erfolgen.

Konservatorium - Akademie für Musik FREIBURG

16. Jahrgang: 1919-1920

Beginn des neuen Schuljahres: Mittwoch, den 1. Oktober

Einschreibungen werden von jetzt ab schriftlich oder vom 29. September an, abends zwischen 6 und 7 Uhr, mündlich auf dem Bureau entgegengenommen. 2449

Kurstarif auf Verlangen.
Die Direktion.

MOSTOBST

frische, saure Aepfel und Birnen kaufen wir zu Tagespreisen, in die Mosterei geliefert. Annahmetage je Dienstag, Mittwoch und Freitag. Welches Fallobst und Grumbirnen können nicht angenommen werden.

2488
Mosterei Dübingen.

Sonntag, den 28. September

Grosse Züpfen- und Lebkuchenkilbi

mit
Musikunterhaltung

in der
Wirtschaft „Morgensonne“

Halta bei Plaffeien
Wozu freundlichst einladet
Bei ungünstiger Witterung 8 Tage später.

Gesucht ein guter Obermelker

per sofort. 2510
Sich zu wenden unter
Schiffre P6654B an Publici-
tas A.-G., Freiburg.

HELIOS

La meilleure crème
pour chaussures fines

Usines Igo S.A. Kreuzlingen

Junger Mann

sucht Stelle per sofort in
katholische Ortschaft als
Hilfsschreiner

bei Handarbeit oder als
Kübler. 2524
Offerten unter Schiffre
P6879F an Publicitas A.-G.,
Freiburg.

Mant sucht eine Familie

welche geneigt wäre, eine
ältere, kränkliche
Person

für Kost und Zimmer auf-
zunehmen. 2486
Für nähere Auskunft sich
zu wenden: Kaufmanns-
str. 82, Freiburg.

Fr. Bopp

Möbelhandlung
Freiburg, Schützenstrasse 8

Wachstücher
Linoleum
Bettvorlagen
Billig

Eine Frau

sucht Stelle bei einer ältere
Person als Magd für
alles, wo sie ihre zwei
Kinder mit sich nehmen
kann. Kleiner Lohn. 2524
Sich wenden unter Schiff-
re P6706F an Publicitas
A.-G. Freiburg.

Kirsch

acht, 20°, à Fr. 8 per Liter
versendet von 6 Litern an
unsern Rechnungsbogen. 2527
W. Buegger, Distillerie,
Hergiswil (Nidwalden).

Benzin-Motor!

Zu kaufen gesucht
ein Benzin-Motor
von 3 bis 4 HP.

Offerten mit Preisangabe
sind zu richten unter Schiffre
P6972J an Publicitas A.-G.
in St. Immer. 2520

Zu verkaufen per Gelegenheit

3 romanische Hasen

Sich zu wenden an G.
Helmer, Sellen, Nordstrasse,
Freiburg. 2523

Man wünscht

einen schönen, kleinen
Affenpinscher

von 1 1/2 Jahr gegen einen
guten Jagdhund oder Sän-
din zu vertauschen. 2498
Sich wenden an Herrn
Elie Savine, Montfaucon
(Demer Jura.)

Fr. Bopp

Möbelhandlung
Freiburg, 8, Schützenstrasse 8

Englische Betten
Kinderbetten

weiss
von Fr. 32.— an

CITROVIN

Zirka 1000 Fuß
Heu & Gmd

erfrischendes, zu verkaufen bei
Fr. Nebh, Agent,
Giffers.

Ein Quantum kohlenfauren Düng-Stoff

ist noch abzugeben

Ant. Brusa, Unterachmer
Düdingen
2 TELEPHON 2

Fürsorgestelle für Tuberkulosenkranke

6 Perollesstrasse 6

Gratis ärztliche Untersuchung jeden Freitag, von 4 Uhr
an: Krankenbesuche jeden Dienstag' von 4 Uhr an.

Franz Weiss

Tiefer und Treuer

Schriften zur religiösen Verinnerlichung und
Erneuerung.

1. Band: Der katholische Glaube als Religion der Innerlichkeit.
2. " Jesus unter uns.
3. " Kirche und Kirchlichkeit.
4. " Verdammung und Veröhnung in der Beicht.
5. " Belebung und Befestigung in der Kommunion.
6. " Jesu Leiden und unsere Leiden.
7. " Jesu Reichsverfassung.
8. " Jesu Reichsprogramm.
9. " Jesu Reichsgebet.
10. " Jesus und Maria.
11. " Jesus und Paulus.
12. " Jesus und ich.

Jedes Bändchen kostet 1.95 gebunden.

Zu haben in der katholischen Buchhandlung,
St. Niklausplatz 130,
und Perollesstrasse 38, Freiburg.

Anzeige

Unsere Bureaux und Schalter

befinden sich ab heute im Eckhaus

Schützengasse-St. Petersgasse

in nächster Nähe der Schützenmatte (Eingang durch die Schützengasse)

PUBLICITAS. A. G.

Schweiz. Annoncen-Expedition
Filiale FREIBURG.

Wir reden in
nung das Wo
Wichtigkeit für
Laune überlassen
das Kind schon
tätigung seiner
mit Spiel als
Dieser Tätigkeit
in angenehme
leichtere häusli
gen, wie auch d
Seite der Schul
geföhlt und de
sonst eine lahn
wächst, die ein
gungen wird u
erfahrt.

Mit dem zu
den die Kräfte
ungerecht, betag
kesspflicht ernäh
heit zu nütigen
ten, sie verdienen
Die Arbeit ist
auf das Ge sich
in moralischer
ihm sogar über
Körperkraft, an
sensstärke ihm
gemähe Arbeit
tes und die G
der Gewerbes
Mannes bleibt.
da freilich auch
so, daß ihre G
heit und damit
der Schäden lei

Zur Fabrika
nütigt sein un
arbeit darf sie
entweder die h
oder sie selbst
gebracht wird.
Mannes so geo
unangenehmer
seis aber darf
nicht in der Be
nisse aufgeben
Uebrigte aufsom

Wir berühren
frage nach jena
volle politische
verschaffen will
Rechten zu ver
heit ihr vorentf
glauben, daß d
für die Frau e